Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 82. Ratibor den 11. October 1834.

Der Adler, erstes Luftschiff.

Die Mauern von Paris sind in diesem Augenblicke mit einer bildlichen Anzeige von solcher Größe und Fremdartigkeit bedeckt, daß selbst die unzugänglichsten Gleichgültigen mit gaffender Miene davor stehen bleiben, und wer die Züge von Schaulustigen, der unerbittlichsten Sonnenhitze zum Trotze, nach den elysäischen Feldern wandern sieht, muß sich nothgedrungen die Frage stellen: Was ist es, das Paris in Aufruhr bringt, was ist es, das die schönsten Pariserinnen Haut und Anzug vergessen macht, und ihnen den sündlichen Beweis abnöthigt, daß ihre Neugierde noch größer ist als ihre Eitelkeit, was ist es, das die Einen mit brennender Theilnahme und Geduld erfüllt, die Andern mit unglaubiger Ironie weggehen läßt? Auf dem Zettel steht: Der Adler, erstes Luftschiff; die Abfahrt wird den ...... auf dem Marsfelde statt haben. Was bedeutet dies Alles? — Hören Sie.

Obrist Lennox, der nämliche, welcher wegen seiner Anhänglichkeit an den Kaiser Napoleon bekannt wurde, der nämliche, welcher während der Gefangenschaft Napoleons auf St. Helena an der Verwirklichung der Idee arbeitete, den Kaiser mittelst eines Luftballons, zuletzt mittelst eines Taucherschiffes von der Kerker-Insel zu entführen, ein Vorhaben, zu welchem die Familie Bonaparte bereits beteutende Gelder verwendet hatte, als der Kaiser starb, der nämliche endlich, welcher seine revolutionären Ideen nach der glorreichen Juliusrevoltion, unter dem Scepter des Bürgerkönigs, mit einer Gefängnißstrafe von ungefähr zwei Jahren büßen mußte, — Lennox hat unternommen darzuthun, und selbst auszuführen, was von allen denkbaren Akademien und gelehrten Vereinen der großen Weltstadt für unmöglich, unthunlich, widersprechend, abgeschmackt und der Wissenschaft wiederstreitend erklärt worden ist; — Manche wollen behaupten, daß dieß noch gar nicht sonderlich viel dagegen beweise.

Es handelt sich von Luftreisen. Wie unglücklich alle Versuche der Fliegenden

ausgefallen sind, ist bekannt, und noch unlängst enthielt das dahier herauskommende Magazin pittoresque einen langen ins Einzelne gehenden Artikel über alle die mehr oder minder gelungenen Unternehmen, deren günstigster Ausgang ein gebrochener Arm oder Fuß war, anstatt einige Rippen oder des Halses, was auch nicht selten vorkam. Die weitere Ausbildung und Nützlichmachung der Luftfahrt im Ballon scheiterte bisher an der angenommenen Unmöglichkeit, dem Ballon eine beliebige Richtung, vor- und rückwärts, auf- und absteigend zu geben, und die wohllöbliche Akademie, die allbereits 34,000, sage vier und dreißig tausend Vorschläge über die Auflösung dieses Problems erhalten hat, fand sie alle so vortrefflich und genügend, daß es für die Zukunft Grundsatz bei ihr geworden ist, gar nichts Schriftliches mehr über diese Frage anzunehmen, die den unmöglichen Dingen beigezählt ist.

Die Vorrichtung, mit welcher Lennox gegen diesen oberstrichterlichen Verdammungsspruch anstreben will, ist folgende: In der Nähe des Pont des Invalides, auf der Seite der elysäischen Felder, liegt in einem verschlossenen Hofe ein ungeheures, bergähnliches See-Ungeheuer, sieht aus wie ein gestrandeter Wallfisch, nur daß seine ungeheure Dicke von der Mitte mehr gleichmäßig gegen die beiden Endpunkte ausläuft. Dieser Koloß, der nicht weniger als hundert fünf und dreißig Schuh in der Länge und fünf und vierzig in der Höhe mißt, ist bestimmt dem Luftschiffe als tragender Ballon zu dienen. Er ist gebildet aus einem Baumwoll- und Seidenstoff, sehr stark und dicht, und mit einer Zubereitung von Federharz getränkt, welche letzte die kostbare Eigenschaft besitzen soll, nie ganz zu trocknen und dennoch nicht zu kleben. Der ganze äußere Umfang des Ballons wird mit einem weitmaschigen Netze umzogen und an dieses Netz das eigentliche Schiff angehängt werden. Nach der Masse zu schließen, wird die Tragkraft des Ballons, wenn er einmal gehörig mit Gas angefüllt ist, ungeheuer seyn, dennoch soll die Reisegesellschaft der ersten Fahrt nicht mehr als siebzehn Personen betragen.

(Fortsetzung folgt.)

Concert-Anzeige.

Das bereits angezeigte Concert wird Sonnabends den 11. October Abends um 7 Uhr in dem Saale des Gastwirths Herrn Jaschke in folgender Art statt finden:

Erste Abtheilung.

Sinfonie, 1ter und 2ter Satz, von Mozart.
Rec., Arie und Chor a. d. Orat. Jephta, von B. Klein.
Declamation: Der König, von Herder.
Psalm für Männerstimmen, von J. Schnabel.

Declamation: Des Sängers Fluch, von Uhland.
Rec., Arie und Chor a. d. Orat. Jephta, von. B. Klein.

Zweite Abtheilung.

Ouverture aus Sargino, von Paer.
Sopran-Arie aus Oberon, von M. v. Weber.
Concert für das Pianoforte, von H. Herz.
Die Post, von C. Kreuzer, für Tenor mit Begl. des Pianoforte.
Halleluja, Chor aus dem Oratorio: der Messias, von Händel.

Billets zu 10 Sgr. á Person, sind in der Juhrschen Buchhandlung und beim Gastwirth Herrn Jaschke zu haben.

Der Ertrag ist laut früherer Anzeige zur Vermehrung des Prämienfonds für fleißige und wohlgesittete Schüler des hiesigen Königl. Gymnasii bestimmt, und dürfte sowohl die gütige Mitwirkung hochverehrter Dilettanten, als auch der Zweck und die einzelnen Musikstücke einen recht zahlreichen Besuch hoffen lassen.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Kelch.

Ratibor den 4. October 1834.

In der Behausung des vormaligen Burgermeister Precht soll dessen in Juvelen, Uhren, Tabatieren, Zinn, Gläsern, Kupfer, Möbeln, Hausgeräthe, Wagen, Gemälde, Zeichnungen, Büchern, einem kleinen Destillateur-Apparate rc. bestehende Nachlaß den 15. October 1834 Vormittag um ½9 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Ratibor den 23. September 1834.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Durch die erfolgte Sammlung von Beiträgen für die durch Brand verunglückten Bewohner der Stadt Tütz sind eingegangen und heute abgesandt worden

im *I.* Bezirk	9 rtlr.	23 sgr.	— pf.
= *II.*	=	1 =	20 =	6 =
= *III.*	=	1 =	16 =	— =
= *IV.*	=	3 =	17 =	6 =

zusammen daher 16 rtlr. 17 sgr.

wofür wir im Namen der Verunglückten den innigsten Dank sagen.

Ratibor den 7. October 1834.

Der Magistrat.

Kalender-Anzeige.

Wanderer, Termin- und Comtoir-Kalender für 1835 sind zu haben in der Juhrschen Buchhandlung.

Der Wanderer *pro* 1835 ist bei mir zu haben.

Ratibor.

Carl Schneider *jun.*
Auf der Neuen-Gasse.

Nachdem ich mit meinem Holze auf dem hiesigen Holzhofe ganz aufräumen will, so mache ich hierdurch bekannt, daß von nun an, für folgende herabgesetzte Preise die Rheinländische Klafter als:

Eichen starkscheitig Leibholz, die Klafter für	.	3 rtl.	5 sg.
Eichen Astholz, die Klafter	.	2 =	10 =
Eichen Stockholz	do.	2 =	15 =
Kiefern starksch. Leibh. d. Klft.		2 =	25 =
do. Knippelholz	do.	2 =	5 =
do. Stockholz	do.	2 =	5 =
Birken u. Erlen-Knippel	do.	2 =	15 =
Kieferne Spähne	do.	1 =	5 =

bis ins Haus geliefert wird. Auf dem Holzhofe ist die Klafter um 5 Sgr. billiger.

Die Abfuhr erfolgt zwei Stunden nach der Bestellung, und wird die Bestellung in meinem Gewölbe gegen baare Bezahlung gemacht.

Ratibor den 7. October 1834.

Doms.

In eine hiesige Handlung wird ein Lehrling von auswärts verlangt; Knaben von guter Erziehung und mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen, können sich deshalb bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers melden.

Ratibor den 6. October 1834.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die Brauerei nach dem verstorbenen Bürgermeister Hrn. Precht in Pacht übernommen habe. Durch Mißverhältnisse und durch Zeitumstände hat diese Brauerei eine Unterbrechung an Betrieb während einiger Zeit erlitten; es wird mein eifrigstes Bestreben seyn, durch Lieferung eines vorzüglichen Produkts den Werth derselben wieder zu heben und so das frühere Zutrauen Eines hochgeehrten Publikums wiederum für dieselbe zu erwerben.

Mit dieser ganz ergebenen Empfehlung verbinde ich zugleich die Anzeige

daß bei mir stets gutes Brandwein-Malz vorräthig ist.

Ich bitte um gefällige Abnahme.

Ratibor den 8. October 1834.

S. Loebenstein.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 9. October 1834.	Höchster Preis.	1	19	6	1	11	3	1	—	—	—	25	6	1	19	6
	Niedrig. Preis.	1	12	—	1	6	—	—	27	—	—	22	6	1	12	—